

Psychotische Episode

Vorübergehende seelische Erkrankung

Eine Psychotische Episode oder Psychose ist eine schwerwiegende seelische Erkrankung, bei der die Betroffenen den Bezug zur Wirklichkeit verlieren. Typische Symptome sind Denk- und Wahrnehmungsstörungen, Wahnvorstellungen und eine veränderte Gefühlswelt.

Was sind psychotische Episoden?

Psychotische Episoden treten im Rahmen verschiedener Erkrankungen wie Stoffwechselerkrankungen, Gehirntumore oder bei älteren Menschen in Folge von Abbauprozessen im Gehirn auf. Bei jüngeren Menschen stehen psychotische Episoden oft in Zusammenhang mit der Einnahme von Drogen. Letztlich handelt es sich bei einer Psychose um eine gestörte Funktion des Gehirns, die bei angemessener Behandlung vorübergeht. Wichtig ist es, die zugrundeliegende Erkrankung zu diagnostizieren und zu behandeln. Manchmal ist eine psychotische Episode Ausdruck einer sich anbahnenden Schizophrenie.

Welche Symptome sind typisch für die psychotische Episoden?

Denkstörungen

Beschleunigte Gedankengänge, die für Aussenstehende nicht mehr nachvollziehbar sind. Aber auch extrem verlangsamte Denkprozesse, bei denen Betroffene blockiert und in sich gefangen wirken.

Wahrnehmungsstörungen

Die Umwelt wird verändert wahrgenommen, manchmal werden selbst Angehörige nicht mehr erkannt. Oft nehmen Erkrankte Dinge wahr, die Gesunde nicht wahrnehmen. Diese sogenannten Halluzinationen können sich auf alle Sinneswahrnehmungen (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen) beziehen.

Wahn

Oft fühlen sich Erkrankte beispielsweise von der Mafia oder Ausserirdischen verfolgt. Dieses Erleben ist nicht korrigierbar und führt zu grossem Misstrauen der Patienten ihren Mitmenschen gegenüber. Dadurch isolieren sie sich selber.

Veränderte Gefühlswelt

Die Erkrankten erleben extreme Gefühlsschwankungen, denen sie schutzlos ausgeliefert sind. Diese reichen von Trauer, Wut und Ärger bis zu Euphorie und Glücksgefühlen.

Antrieb

Gesteigerter Antrieb und Schlaflosigkeit, aber auch reduzierter Antrieb bis hin zur Apathie.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Die zur Einweisung führenden Umstände sind oft dramatisch, da das Verhalten verstörend auf die Umgebung wirkt. Ein erfahrener Facharzt kann anhand der beschriebenen Symptome schnell eine Diagnose stellen.

Checkliste zur Früherkennung

Testen Sie, ob bei Ihnen, bei einer von Ihnen behandelten oder bei einer Ihnen nahestehenden Person möglicherweise eine Psychose-Erkrankung vorhanden sein könnte!

Quellenangabe Checkliste: Selbstscreen-Prodrom, Anita Riecher-Rössler, 2009

Checkliste Selbstscreen Früherkennung Psychose

Wie werden psychotische Episoden behandelt?

Für die Erkrankten ist eine psychotische Episode oft der erste Kontakt mit einer psychiatrischen Institution. Das veränderte psychotische Erleben bedeutet einen Einschnitt in die Normalität und ist mit Ängsten verbunden. Diese müssen Ernst genommen werden – der Aufbau einer therapeutischen Beziehung ist unbedingt notwendig. Am Anfang der Behandlung sind Medikamente wie Antipsychotika sehr wichtig. Diese Medikamente beeinflussen den Stoffwechsel im Gehirn und führen in der Regel zu einem raschen Abklingen der psychotischen Symptome. Ebenso zentral ist die Diagnose der Grunderkrankung, die zum Ausbruch der psychotischen Episode geführt hat. Dazu wird eine standardisierte Diagnostik durchgeführt, zu der neben Blutuntersuchungen auch eine Bildgebung des Gehirns gehört. Ein wichtiger Eckpfeiler der Behandlung ist die Aufklärung der Erkrankten unter Einbezug der Angehörigen, da auch nach Abklingen eine weitere psychiatrische Betreuung unumgänglich ist. Eventuell ist es im Rahmen der Psychose zu Problemen im sozialen Umfeld gekommen. In diesem Fall wird gemeinsam mit den Erkrankten geklärt, ob Unterstützungsbedarf erforderlich ist.

- Psychopharmakotherapie
- Psychotherapie
- Körperzentrierte Therapien
- Komplementärmedizin
- Ergotherapie
- Kunsttherapien
- Naturgestützte Therapien
- Angehörigenberatung

Wo wird die psychotische Episode behandelt?

Die psychotische Episode behandeln wir an allen vier Standorten ambulant und in Wil und St.Gallen auch stationär.



Wil

+41 71 913 11 11
info@psgn.ch

Zürcherstrasse 30
9500 Wil

→ Mehr erfahren



St.Gallen

+41 71 227 12 12
st.gallen@psgn.ch

Teufenerstrasse 26
9000 St.Gallen

→ Mehr erfahren



Rorschach

+41 71 845 16 55
rorschach@psgn.ch

Mariabergstrasse 19
9400 Rorschach

→ Mehr erfahren



Wattwil

+41 58 228 67 77
wattwil@psgn.ch

Hembergerstrasse 22
9630 Wattwil

→ Mehr erfahren

Kontakt & Anmeldung



Dr. med. Funda Akkus
Oberärztin
Ambulatorium Wil
Leiterin Sprechstunde
Frühpsychose
Erwachsenenpsychiatrie

+41 71 923 01 01
E-Mail
vCard (Download)



Fabio Danubio
Leiter Pflege a. i. der
Stationen A01/1, A01/2,
A09/3 der
Erwachsenenpsychiatrie
sowie A07, A08/1, A11
der Alters- und
Neuropsychiatrie

Mitglied der
Geschäftsleitung a. i.

+41 71 913 12 91
E-Mail
vCard (Download)

Zentrale Anmeldung und Information ZAI:

+41 71 913 11 80

- Informationen und Beratung zu therapeutischen Angeboten der Psychiatrie St.Gallen Nord
- Anmeldungen für stationäre Behandlungen
- Anmeldungen für Krisenambulatorium Wil

Öffnungszeiten ZAI

- rund um die Uhr besetzt
- werktags 8.00 - 17.00 Uhr, davor und danach diensthabender Arzt

Psychiatrie St.Gallen Nord

Zürcherstrasse 30
9500 Wil

Tel. +41 71 913 11 80, Fax +41 71 913 11 53
anmeldung@psgn.ch

→ [Google Maps Route](#)